

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **einige Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

Kindermeldung vom 18.10.2017

Junge, geb. 07/2013

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Er hat Schwierigkeiten mit den häufigen Personalwechseln und dem Setting der intensivmedizinischen Wohngruppe, in der er zurzeit lebt. Dies äußert sich in den letzten Monaten durch hochemotionale Ausbrüche, Ausreizung der Grenzen, weglaufen und in auto- und fremdaggressivem Verhalten. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25.SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Broviac-Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 18h/Tag kontinuierlich und wird in einem Rucksack mitgenommen). Der Junge darf aber auch normal essen und es ist davon auszugehen, dass die Infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird. Nachts ist er Monitorüberwacht, es ist aber zu erwarten, dass er diese Überwachung auf Dauer nicht mehr benötigen wird. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. zwei weiteren Kindern.

Kindermeldung vom 12.2.2018

Junge, geb. 2/2014

Bei dem Jungen wurde das Undine-Syndrom (genetische Störung, die das vegetative Nervensystem betrifft, das die automatischen Funktionen des Körpers kontrolliert. Bei dem Syndrom ist autonome Atmung gestört oder fehlt. Die (normalerweise automatische) Atemantwort des Kindes auf eine niedrige Sauerstoffsättigung oder einen Kohlenstoffdioxidanstieg im Blut ist meist im Wachzustand eingeschränkt aber ausreichend vorhanden, im Schlaf oder bei zusätzlichen Erkrankungen kommt es zu einer weiteren Verringerung dieser notwendigen Atemantwort, weshalb die Kinder zumindest während des Schlafes beatmet werden müssen) diagnostiziert. Er hat ein Tracheostoma und muss zur Zeit nur Nachts beatmet werden. Er wird über eine PEG ernährt, da er es ablehnt selbstständig zu essen. Der Junge ist fast ausschließlich in Krankenhäusern aufgewachsen, bei ihm besteht eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, er kann laufen und ein paar Worte sprechen. Er trägt eine Brille, da sein Sehvermögen aufgrund einer fortschreitenden Ausdünnung und Verformung der Hornhaut (Keratokonus) abnimmt. Während er für ein Jahr in einer speziellen Einrichtung lebte, traten bei dem Jungen unter anderem Unterzuckerungen und Krampfanfälle auf. Seit einem Jahr sind diese nun nicht mehr aufgetreten. Diagnostisch zeigten sich im MRT und EEG keine Auffälligkeiten des Gehirns. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, in der ein Pflegeelternanteil Erfahrungen in der Versorgung und Betreuung von Kindern mit intensivmedizinischen Bedarfen hat. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. (Nachtdienst, Kindergartenbegleitung etc.) Zur Zeit lebt der Junge auf Zypern. Uns ist nicht bekannt, ob er die deutsche Sprache versteht.

Kindermeldung vom 17.7.2018

Junge, geb. 2014

Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes, bei ihm besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung (ein IQ-Test ergab ein Ergebnis von 65), sowie eine sprachliche Beeinträchtigung. Er hat Vernachlässigung und Beziehungsabbrüche erfahren müssen. Der Junge wird als freundliches, zugewandtes, genügsames Kind beschrieben. Im Sozial- und Bindungsverhalten bestehen bei ihm verschiedene Auffälligkeiten, sein Verhalten erscheint manchmal unberechenbar und nicht nachvollziehbar, emotional zeigt er sich sehr lebhaft und temperamentvoll. Der Junge verständigt sich in Zwei-Wort-Sätzen. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen einen fest strukturierten Alltag bieten und ihn intensiv fördern kann. Er benötigt eine feste Bezugsperson und Kontakte zu gleichaltrigen Kindern. Es wäre wünschenswert, wenn in der zukünftigen Pflegefamilie noch ältere Kinder leben, an denen er sich orientieren kann und ein Pflegeelternanteil Erfahrung im Umgang mit Kindern hat, die Vernachlässigung erfahren haben. Wir suchen **bundesweit, aber bevorzugt in**

NRW.

Kindermeldung vom 17.8.2018

Junge, geb. 2013

Der Junge hat Vernachlässigung und Gewalt in der Familie erfahren. Er wird als angepasstes, schlaues, kreatives, ideenreiches Kind beschrieben. Er bewegt sich gerne, hat Schwimmen gelernt und möchte das "Seepferdchen" machen. Er kann Freundschaften zu anderen Kindern aufbauen und sich auch schon besser auf Beziehungen zu Erwachsenen einlassen. Er hat Angst vor Männern. Der Junge reagiert bei starker Verunsicherung mit Einnässen. Er verarbeitet seine Ängste im Schlaf, er schläft zum Teil sehr unruhig und weint. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen Verlässlichkeit und Struktur bieten kann und ihm hilft, sich mit seinen traumatischen Erfahrungen auseinander zu setzen und sie zu verarbeiten. Eine Psychotherapie soll angestrebt werden.

Kindermeldungen vom 30.8.2018

Mädchen, geb. 1/2017

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 26. SSW. Sie hat nach der Geburt eine Hirnblutung erlitten, es besteht ein Hydrocephalus, der mit einem Shunt versorgt ist und eine Epilepsie, die medikamentös gut eingestellt ist. Es besteht eine starke Entwicklungsverzögerung und es ist noch unklar, ob und wie viel das Mädchen sehen kann. Das Mädchen scheint die Stimmen ihrer Bezugspersonen zu erkennen, sie lacht viel und lautiert, sie mag Körperkontakt und wenn ihr vorgesungen wird. Sie kann ihren Kopf halten, die Hände zum Mund führen und strampeln. Sie wird als freundliches, zugewandtes Kind beschrieben. Das Mädchen hat eine Zwillingschwester, die Kinder sollen aber aufgrund der schweren Beeinträchtigung getrennt voneinander untergebracht werden. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf den hohen pflegerischen und therapeutischen Bedarf des Mädchens und die häufigen Arzttermine einstellen kann.

Update: 29.08.19: Das Mädchen ist blind.

Update 06.09.19: Aufgrund der Hirnblutungen kurz nach der Geburt gibt es keine klaren Prognosen bezüglich Lebenserwartung - es besteht diesbezüglich also keine Gewissheit.

Kindermeldung vom 17.9.2018

Junge, geb. 2/2016

Der Junge wurde drei Wochen zu früh und nahezu blind geboren. Im Mai 2016 wurde er in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er weist erhebliche gesundheitliche Einschränkungen, sowohl in seiner körperlichen als auch in seiner geistigen Entwicklung auf. Seine Umgebung nimmt er optisch mit Hilfe einer Brille und Kontaktlinsen wahr. Er hat einen hohen Betreuungs- und Therapiebedarf (Seherschule, Physiotherapie, Voita-Behandlung). Da sich der Junge verbal nicht mitteilen kann, macht er durch Klopfgeräusche, Schmatzen und Brummen auf seine Bedürfnisse aufmerksam. Vereinzelt lacht er und versucht zu lautieren. Erfreulicherweise macht er stetig kleine Fortschritte in seiner Entwicklung. Zu seiner Bereitschaftspflegemutter hat er eine enge Bindung. An Spielsachen zeigt der Junge Interesse, blättert in Bilderbüchern, räumt Kisten aus und ist fasziniert von seinem Spiegelbild. Er teilt seiner Umgebung Unmut und Freude mit, tönt mit seiner Stimme und bewegt aktiv seine Gesichtsmimik. Aufgrund seiner ausgeprägten Muskelhypotonie bekommt er intensive physiotherapeutische Behandlungen, diese müssen auch täglich zu Hause geübt werden. Für den Jungen suchen wir **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die die zeitintensive Versorgung des Kindes bewältigen kann.

Update 21.01.19: Aktuell wurde er auch das Lowe-Syndrom getestet. Dafür gibt es nun einen positiven Befund der mit verschiedenen Organbeeinträchtigungen einhergeht (Augen, zentrales Nervensystem und Nieren). Es ist ihm inzwischen möglich, Blickkontakt aufzunehmen. So hat er mittlerweile auch ein gutes Sprachverständnis. Trotz seines ausgeprägten Rundrückens sitzt er stabil.

Kindermeldung vom 19.9.2018

Junge, geb. 10/2016

Der Junge wird als ruhiges Kind beschrieben, er ist Erwachsenen gegenüber skeptisch und vorsichtig, aber sehr

gerne mit anderen Kindern zusammen, er ist dabei fröhlich und ausgelassen. Er ist gerne draußen, springt Trampolin, macht Seifenblasen und fährt Bobbycar. Er genießt Vorlesen, Bilder angucken, spielt gerne mit Autos und mag Tiere sehr gern. Der Junge ist zurzeit altersgerecht entwickelt. Er hat in seiner Herkunftsfamilie viele schlechte Erfahrungen gemacht und zwei gescheiterte Rückführungen hinter sich. Bei dem Jungen besteht eine vererbte Hämophilie A (Bluterkrankheit) mit einer Restaktivität von 4% (gilt als mittelschwer erkrankt). Er erhält eine bedarfsorientierte Therapie, d.h. dass er bei Blutungsereignissen Faktor VII-Infusionen erhält. Bisher sind keine größeren Spontanblutungen aufgetreten, allerdings entwickeln sich im Rahmen der normalen Aktivität immer wieder Hämatome, die nicht ohne Faktor VII-Gaben resorbiert werden können. Auch im Rahmen des Zahndurchbruches kam es zu nicht stoppenden Blutungen, die therapiert werden mussten. Jeder Arztbesuch ist für den Jungen ein traumatisches Erlebnis, da er die Infusionen nur mit starker Fixierung toleriert. Der Junge benötigt immer eine Aufsichtsperson in seinem Umfeld, die gut geschult ist im Umgang mit Blutungsereignissen und lernt einzuschätzen, wann es ausreicht zu kühlen, wann ein Notfallmedikament selbst gegeben werden kann und wann eine Infusion notwendig ist. Zusätzlich besteht bei dem Jungen eine starke Neurodermitis, die viel Pflege braucht. Diese wird durch die Wundheilungsstörung, die durch die Hämophilie verursacht wird verkompliziert, die ein Abheilen der entzündeten Hautstellen stark verzögert. Durch ein Konzept aus wenigen Bädern und mehrmals täglichem eincremen mit speziellen Salben ist die Krankheit zur Zeit im Griff. Der Junge zeigt eine große Empfindlichkeit gegenüber Wasser, Stress, Infektionen und Juckreiz. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf eine zeitintensive Anbahnung einlassen und dem Jungen ein beständiges, verlässliches Zuhause bieten kann. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass häufige ärztliche Behandlungen wahrgenommen werden müssen und die pflegerischen Bedarfe des Jungen im Hinblick auf die Hautpflege viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

Junge, geb. 12/2014

Der Junge wird als sensibles, aufgeschlossenes, freundliches Kind beschrieben. Bei ihm besteht eine beinbetonte spastische Zerebralparese rechts, sowie eine kombinierte Entwicklungsverzögerung von Sprache und Motorik. Sein Wortverständnis ist altersentsprechend, er hat einen recht guten Wortschatz und spricht 4-5-Wortsätze, er läuft und rennt sicher, er kann hüpfen und mit festhalten auf einem Bein stehen. Der Junge trägt Orthesen und Einlagen und hat eine Nachtlagerungsschiene, die er gut akzeptiert. Wir suchen in **Thüringen und den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit ein oder zwei älteren Kindern und Tieren.

Kindermeldung vom 2.10.2018

Junge, geb. 04/2015

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt, es wird vermutet, dass er Gewalt erlebt hat. Bei dem Jungen besteht eine Entwicklungsverzögerung und es wurde FASD diagnostiziert, weiterhin besteht der Verdacht auf Epilepsie. Der Junge lebt zur Zeit in einer Erziehungsstelle und ist dort gut integriert. Er benötigt dringend feste Bezugspersonen und einen strukturierten Tagesablauf. Neuen Situationen steht der Junge skeptisch und eher ängstlich gegenüber. Er geht gerne in die Krippe und kann seine Bedürfnisse teilweise adäquat äußern. Konfliktsituationen sind für ihn nur schwer auszuhalten und für ihn alleine kaum lösbar. Er fängt dann an zu Schreien und kann sich alleine nicht wieder beruhigen. Der Junge zeigt häufig auto- und fremdaggressives Verhalten. Wir suchen eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie in **Niedersachsen**, die dem Jungen einen strukturierten Tagesablauf mit viel Kontinuität bieten kann.

Update 6.11.2018: Der Junge spielt gerne am Tisch und spielt mit Spielen, wobei es mit anderen Kindern schwierig ist. Er puzzelt besonders gerne, damit kann er sich lange alleine beschäftigen. Den Umgang mit Tieren findet er toll, er spielt aber auch gerne mit seinen Schleichtieren sehr gerne. Er stapelt gerne Möbelstücke übereinander zum Beispiel, Kindertisch und Kinderstühle. Die Geschichten in Büchern bereiten ihm Freude. Er ist ein hilfsbereiter Junge und hilft gerne im Haushalt, zum Beispiel Geschirrspüler ausräumen, gemeinsames Kochen u.s.w.. Er liebt das Element Wasser und hat auch keinerlei Angst.

Kindermeldung vom 13.11.2018

Junge, geb. 2013

Der Junge zeigt ausgeprägte Entwicklungsbeeinträchtigungen. Er kann sich in 1-Wort Sätzen verständlich machen und braucht Logopädie. Der fünfjährige Junge zeigt eine Muskelhypotonie, Defizite in der Grobmotorik und Koordination und Hochwuchs. Er braucht Frühförderung und einen Integrationsplatz in der Kita. Der Junge ist motorisch unruhig, sprunghaft, impulsiv. Seine Eltern haben eine Gewaltbeziehung gelebt, sein Verhalten lässt auf Misshandlungserfahrungen schließen. Der Junge braucht Pflegeeltern, die ihm intensive Zuwendung und

Unterstützung geben. Die Kindesmutter wünscht sich eine Teilhabe an seinem Aufwachsen und ab und zu Besuchskontakt. Wir suchen in **Niedersachsen**.

Kindermeldungen vom 20.11.2018

Mädchen, geb. 5/2014

Das Mädchen wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Ihr drei Jahre älterer Bruder ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Das 4,5 Jahre alte Mädchen benötigt dringend ein stabiles familiäres Umfeld, indem sie altersentsprechend gefördert wird und ihre emotionale Not gestillt werden kann. Sie sucht sehr engen Kontakt zu ihrer Bezugsperson, kuschelt gern und möchte oft in den Arm genommen werden. Im Spiel benötigt sie häufig die Bestätigung, dass sie gut und richtig gehandelt hat. Alleine spielen fällt ihr sehr schwer. Viel Freude hat sie beim Spielen draußen auf dem Spielplatz, beim Roller fahren und beim Schaukeln. Das Mädchen kann gut sprechen, spricht teilweise eher leise und manchmal, bedingt durch ihre Zahnfehlanlage, auch undeutlich. Sie ist altersentsprechend entwickelt. Es wird **bundesweit (Hessen)** eine liebevolle Pflegefamilie gesucht, die ihr sowohl den Kontakt zu den Eltern als auch zu ihrem Bruder ermöglichen kann. Vorteilhaft wäre, wenn das Mädchen alleine in eine Pflegefamilie kommt oder wenn andere Kinder deutlich älter sind.

Junge, geb. 3/2012

Der wurde im September 2017 in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Seine jüngere Schwester ist ebenfalls in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht. Es findet einmal monatlich ein begleiteter Besuchskontakt mit den leiblichen Eltern statt. Er zeigt deutliche Zeichen einer frühkindlichen Vernachlässigung. Der Junge sucht bei seiner Bezugsperson intensiven Körperkontakt und möchte gesehen und gehört werden. In seiner Bereitschaftspflegefamilie hat der Junge in der Bewältigung der alltäglichen, lebenspraktischen Dinge bereits tolle Fortschritte gemacht. Im Feinmotorischen Bereich benötigt er jedoch noch intensivere Unterstützung. Zudem fällt es ihm schwer, sich länger auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Er ist ein liebes Kind, immer bemüht alles richtig zu machen und jedem zu gefallen. Er geht kaum in Widerstand oder wehrt sich bei Konflikten. Allerdings hat er eine geringe Frustrationstoleranz und kennt kaum Sozialverhalten. Er ist weder laut noch aggressiv. Für ihn wird **bundesweit (Hessen)** eine Pflegefamilie gesucht, die ihm ein stabiles familiäres Umfeld und Bindungsangebot bieten kann. Die Pflegeeltern müssen sich bewusst sein, welche emotionale Not der Junge hat und diese soweit möglich mit ihm aushalten. Besuchskontakte, sowohl zu den Eltern als auch zu seiner jüngeren Schwester sollen in regelmäßigen Intervallen stattfinden.

Zwillinge, geb. 10/2012

Die beiden Mädchen kamen als Zwillinge mit einem Geburtsgewicht zwischen 500g und 750 g zur Welt. Sie leben seit Dezember 2014 in einer Wohngruppe und haben sich dort gut in den Alltag integrieren können. Sie sind beide deutlich Entwicklungsverzögert (körperlich und kognitiv) und benötigen bei vielen alltäglichen Dingen Unterstützung. Sie besuchen einmal wöchentlich eine Logopädin, gehen in eine integrative KiTa und sind sowohl in der Wohn- als auch in der KiTagruppe beliebte Spielpartnerinnen. In der Kontaktaufnahme mit anderen Erwachsenen ist das eine Mädchen eher distanzlos, während das andere Mädchen etwas vorsichtiger wirkt. Beide Mädchen haben Freude daran, sich zu bewegen, manche Bewegungsabläufe können jedoch nicht ganz adäquat gesteuert werden. Trotz intensiver Förderung fällt es ihnen schwer, sich für einen längeren Zeitraum auf eine Handlung/Tätigkeit zu konzentrieren. Sie sind leicht ablenkbar und zeigen eine weniger ausgeprägte Belastbarkeit. Sprachlich teilen sich die Mädchen mit Drei- bis Fünfworthätzen mit. Eine Einschulung für beide Mädchen ist im Schuljahr 2019/2020 geplant. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie die beide Mädchen aufnehmen möchte/kann.

Update 3.1.19: Die Mädchen sollen die einzigen zu betreuenden Kinder in der zukünftigen Pflegefamilie sein.

Kindermeldung vom 20.12.2018

Junge, geb. 7/2018

Der Junge wurde als Frühchen mit 745 g in der 27. SSW geboren. Inzwischen hat er gut zugenommen, aktuell liegt sein Gewicht bei knapp 2000 g. Er benötigt noch Unterstützung bei der Atmung (CPAP und Sauerstoff), wird teilweise mit einer Magensonde ernährt und zeigt Auffälligkeiten in seiner Gehirnentwicklung. Eine Hirnblutung habe aber nicht vorgelegen. Im aktuellen Hüftultraschall wurde eine luxierte Hüfte diagnostiziert, die orthopädisch

beobachtet und ggf. chirurgisch versorgt werden muss. Eine Bewegungseinschränkung der rechten Körperseite (vermutl. bedingt durch einen Mangel an Fruchtwasser in der Schwangerschaft) kann zunehmend beobachtet werden. Zudem wird derzeit untersucht, weshalb der Junge bereits zweimal einen Bruch des rechten Oberschenkels hatte (ohne Fremdeinwirkung). Die Schwangerschaft verlief ohne ärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder Begleitung durch eine Hebamme. Ein regelmäßiger Konsum von Drogen und Alkohol während der Schwangerschaft hat stattgefunden. Wir suchen bundesweit eine Pflegefamilie, die die zeit- und förderungsintensive Betreuung von dem Jungen leisten kann und sich die Pflege und Versorgung eines möglicherweise (schwer-) behinderten Pflegekindes zutraut. Aktuell erhält er täglich Physiotherapie und soll aus der Klinik entlassen.

Update 19.12.2018: Mittlerweile wurde eine Form der Glasknochenkrankheit bei dem Jungen festgestellt.

Kindermeldung vom 31.01.2019

Zwillinge, geb. 7/2018

Die Zwillinge wurden in der 29. SSW geboren. Bei dem erstgeborenen Jungen waren in den letzten Monaten mehrere Bauchoperationen notwendig. Er hat eine Hirnblutung erlitten. Der Junge wird noch teilweise über eine Magensonde ernährt, da er bei den Mahlzeiten häufig noch einschläft. Er ist sehr unruhig, weint viel und schläft nur kurze Zeiten am Stück. Zur Zeit ist nicht absehbar, wie sich der Junge weiter entwickeln wird, es ist davon auszugehen, dass er viel Zuwendung, Förderung und Pflege benötigen wird. Sein Zwilling Bruder entwickelt sich altersentsprechend. Wir suchen in **Bayern** eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie, die sich vorstellen kann die beiden Jungen gemeinsam aufzunehmen und dem pflegerischen Bedarf des erstgeborenen Jungen gerecht werden kann.

Kindermeldungen vom 05.02.2019

Mädchen, geb. 4/2017

Das Mädchen wird als freundliches, offenes Kind beschrieben, sie lacht viel und ist interessiert an ihrer Umwelt. Sie ist gut im Kontakt mit ihr vertrauten Personen. Sie kann sitzen, krabbeln, sich an Gegenständen hoch ziehen, daran entlang laufen und lautiert. Das Mädchen wurde in der 34. SSW geboren, bei ihr besteht der V.a. eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, V.a. FAS (Diagnostik ist geplant), eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, dass als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), eine Microcephalie, ein Herzfehler (VSD) und eine Dystrophie. Eine Prognose zur weiteren Entwicklung des Mädchens kann nicht gestellt werden. Eine Epilepsie-Diagnostik steht noch aus. Das Mädchen erhält Physiotherapie nach Vojta, wovon sie sehr profitiert, die Übungen sollen zuhause bis zu 4x täglich durchgeführt werden, außerdem soll sie Frühförderung erhalten. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit weiteren Kindern, die mindestens 3 Jahre älter sein sollten. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich bewusst sein, dass der weitere Verlauf der Entwicklung des Mädchens unklar ist.

Update 19.08.19: Suchen nun auch außerhalb

Kindermeldung vom 11.02.2019

Junge, geb. 3/2018

Der Junge wird als außerordentlich freundliches Kind beschrieben, er lächelt und hat eine gut lesbare Gesichtsmimik. Er macht Fortschritte in seiner Entwicklung, er kann sich drehen, erforscht sein Spielzeug und kann sich emotional auf Erwachsene einlassen. In seinem Interaktionsverhalten wirkt er reduziert, er scheint zu Gegenständen einen gleichsam intensiven Kontakt aufzunehmen wie zu Menschen. Bei dem Jungen besteht der V.a. FAS, eine globale Entwicklungsverzögerung und eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, dass als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), sowie eine Muskelhypotonie. Es sind Symptome zu beobachten, die auf die chromosomale Deletion zurück zu führen sind. Er fäust viel, zeigt eine Überkreuzungstendenz der Beine und Zehen, er lacht auffallend viel, oft scheint es keinen Auslöser zu geben. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und sich darauf einstellen kann, dass seine Entwicklung und die Form seiner

Beeinträchtigungen noch ungewiss ist. In der Familie lebende Geschwisterkinder sollten einen Altersabstand von mindestens drei Jahren haben.

Update 19.08.19: Suchen nun auch außerhalb

Mädchen, geb. 2/2016

Das Mädchen hat emotionale und körperliche Vernachlässigung erfahren. Bei ihr wurde ein FAS diagnostiziert. Mittlerweile isst das Mädchen gut, sie wirkt eher klein und zart, zeigt sich aber im Spiel mit den Geschwistern furchtlos und weiß, was sie möchte. Das Mädchen zeigt kaum Schmerzempfinden. Sie vergewissert sich häufig, ob ihre Bezugspersonen in der Nähe sind und benötigt viel Halt und Struktur. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause mit festen Regeln und liebevolle Konsequenz bieten kann.

Junge, geb. 2/2015

Wir suchen für einen vier Jahre alten Jungen in **Thüringen** eine Pflegefamilie in einer eher ländlichen Umgebung die viel Platz und Entdeckungsmöglichkeiten in der Natur für ihn ermöglichen kann. Das bewegungsfreudige Kind wurde wegen körperlichem und emotionalem Missbrauch in Obhut genommen. Aufgrund der Traumatisierung sollte die Pflegefamilie hoch belastbar sein und regelmäßige professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Der Gesundheitszustand des Kindes ist stabil, aufgrund von Verbrühungen an den Füßen muss er Stützstrümpfe tragen (noch ca. 4 Monate). Er ist im Alltag ein offener, fröhlicher und wissbegieriger Junge mit viel Energie. Er lacht gerne, ist neugierig, tobt gern und kann Grenzen eher schwer annehmen. In der Alltagsbewältigung wirkt er schon sehr selbständig. Defizite zeigen sich in den Bereichen Körpermotorik, Kognition und sozial-emotionale Entwicklung. Er hat ein auffälliges Schmerzempfinden (Gefühle passen teilweise nicht zur Situation), kann eigene Gefühle schwer wahrnehmen oder benennen und zeigt wenig Empathie für andere. Seine Sprachentwicklung ist deutlich verzögert (undeutliche Aussprache, drei-bis-fünf-Wort-Sätze), er erhält Logo- und Ergotherapie. In Spielsituationen zeigt er dennoch ein positives Verhalten (keine Aggressionen, Fürsorge für jüngere Kinder etc.). In unangenehmen Situationen erstarrt er und schaut geradeaus, kann nicht äußern was ihn gerade stört, kommt aber zur Ruhe wenn man ihm Zeit und Raum lässt.

25.02.2019: Wir suchen nun auch in den benachbarten Bundesländern: **Hessen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.**

Junge, geb. 11/2017

Der Junge wird bislang in einer Bereitschaftsfamilie betreut. Dort hat er sich gut entwickelt. Er kann fast frei stehen, krabbelt geschickt und ist dabei sehr vorsichtig. Er macht nur Sachen, die er sich zutraut. Die Mitglieder seiner Familie kennt er mittlerweile auch außerhalb seines bekannten Umfeldes. Essen ist nach wie vor nicht einfach für ihn. Er isst keine altersgerechte Kost. Nahrung in der sich Stückchen befinden mag er nicht weil er damit Schluckprobleme hat. Flaschennahrung mag er ebenfalls nicht mehr. Trotzdem isst er, die Lebensmittel die er mag und die er gut schlucken kann, sehr gut. Regelmäßig bekommt er Wutanfälle, schmeißt sich auf den Boden wenn ihm etwas nicht gelingt oder er etwas nicht bekommt. Dabei kann es auch vorkommen, dass er mit dem Kopf am Boden aufkommt. Gerne bewegt er sich zu Musik, brabbelt vor sich hin und zeigt den Menschen in seiner Umgebung, was sie mit ihm spielen sollen. Baden mag er sehr gerne, nachdem er sich im warmen Wasser entspannt hat. Von einer gestörten Körperwahrnehmung kann ausgegangen werden. An- und Ausziehen muss vollständig übernommen werden. Abends braucht der Junge häufig lange um in den Schlaf zu finden. Aufregende oder neue Situationen beschäftigen ihn sehr und führen zu unruhigen Nächten. Der Junge benötigt weiterhin volle Aufmerksamkeit und einen geregelten Tagesablauf. Wir suchen eine Pflegefamilie in **NRW**.

Kindermeldung vom 12.02.2019

Junge, geb. 9/2013

Der Junge wird als freundliches, einnehmendes Kind beschrieben. Er spricht viel und findet Worte für das was er erlebt hat, sieht oder fühlt. Er kann mit Messer und Gabel essen, Kartoffeln schälen, ist gerne draußen und fährt sicher Roller. Er musste viele Beziehungsabbrüche erleben, vor allem der letzte Beziehungsabbruch belastet ihn sehr. Er äußert sehr deutlich seinen Wunsch und Sehnsucht nach einer Familie. Bei dem Jungen besteht eine kombinierte Entwicklungsstörung, FAS, eine Bindungsstörung und der V.a. eine posttraumatische Belastungsstörung. Sein IQ liegt im unteren Normbereich. Der Junge hat ein normales Essverhalten. Es gibt Phasen, da scheint er sich von der Realität abzuspalten, er verfällt in eine Starre, ist dann kaum ansprechbar und reagiert nur wenig und verlangsamt. Wenn sich die Situation auflöst, kann man sie kindgerecht mit ihm reflektieren. Der Junge benötigt einen strukturierten Orientierungsrahmen mit klaren Grenzen und Regeln und vor allem festen, liebevollen, geduldigen Bezugspersonen, die sich an seinem Entwicklungstempo orientieren. Wir

suchen in **NRW** eine Pflegefamilie, die dem Jungen das dauerhafte, verlässliche, stabile Zuhause geben möchte, dass er dringend benötigt.

Kindermeldungen vom 25.02.2019

Junge, geb. 5/2015

Wir suchen für den vierjährigen Jungen eine liebevolle Pflegefamilie. Der Junge zeigt ein fröhliches, kontaktfreudiges, manchmal distanzloses Verhalten. Er lacht viel, ist schnell zu begeistern und interessiert sich im Spiel relativ lange für ein Spielgerät. Liebevoll ist er im Umgang mit Tieren und ist von Landmaschinen jeglicher Art fasziniert. Sprachlich liegt derzeit eine deutliche Entwicklungsverzögerung vor. Er spricht Ein- bis Zweiwortsätze. Nach Auskunft einer Entwicklungsdiagnostik liegt sein IQ im Bereich einer Lernbehinderung. Zudem sind Anzeichen einer Fetalen Alkoholschädigung erkennbar. Die Diagnostik hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Nach seiner Geburt musste der Junge intensivmedizinisch betreut werden, da er u.a. Entzugerscheinungen aufwies. Hin und wieder berichten seine Bezugspersonen, dass er impulsives Verhalten (z.B. Schreien, schlagen, starkes weinen) zeigt. Er scheint seine eigenen Bedürfnisse kaum wahrzunehmen oder zu erkennen. Die letzten vier Jahre wohnte der Junge in einer Bereitschaftspflegefamilie, dann in einer Pflegefamilie und aktuell in einer Kinderwohngruppe aufgrund einer Erkrankung der Pflegemutter. Es wird in **Niedersachsen** eine dauerhafte Pflegefamilie gesucht, die dem Jungen Sicherheit und klare Strukturen bieten kann. Eine klare pädagogische Haltung der Erwachsenen ist erforderlich. Langfristig ist die Anbindung an einen Heilpädagogischen Kindergarten gedacht.

Mädchen, geb. 9/2015

Das Mädchen wurde als Frühchen geboren und hatte im Laufe ihrer Neugeborenenzeit eine Gehirnblutung mit Shuntversorgung. Zudem musste sie reanimiert werden. Inzwischen hat sie sich zu einem fröhlichen und willensstarken Mädchen entwickelt. Noch bewegt sie sich krabbelnd vorwärts, sitzt sich alleine hin und es besteht die Hoffnung, dass sie laufen lernen wird. Das Mädchen ist sehr musikalisch, hat ein beachtliches Repertoire an Melodien, die sie summt und mag jede Art von Musik und Rhythmus. Sprechen will/kann sie noch nicht. Seit September 2018 besucht sie einen integrativen Kindergarten. Zu ihren leiblichen Eltern hat sie regelmäßigen Kontakt. Wir suchen in **NRW**.

Kindermeldungen vom 13.03.2019

Junge, geb. 12/2015

Der Junge wurde aufgrund von Vernachlässigung in Obhut genommen. Er wohnt derzeit in einer Bereitschaftspflegefamilie und wird umfassend in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert. So begann er mit 19 Monaten zu laufen und entwickelte nur zögerlich ein Sprach- und Sprechverständnis. Laut einem vorliegenden Bericht aus dem SPZ liegt seine kognitive Entwicklung im unterdurchschnittlichen Bereich. Er zeigt einen hohen Bewegungsdrang bei gleichzeitiger muskulärer Hypotonie und Adipositas. Er beschäftigt sich kaum alleine und wirkt in Spielsituationen sehr sprunghaft. Mit den anderen Kindern in der Bereitschaftspflegefamilie versteht er sich gut, teilt sein Spielzeug und reagierte auf das Verhalten seiner Pflegegeschwister (bringt Schnuller oder Flasche). Er streichelt sie wenn sie weinen und zeigt Freude wenn z.B. von ihm liebgewonnene/vertraute Personen kommen oder er mit dem Hund des Nachbarn spielt. Der Junge hat die Regeln und Tagesstruktur der Bereitschaftspflegefamilie gelernt und kann diese gut einhalten. Im Umgang mit gleichaltrigen Kinder zeigt der Junge Unsicherheit, teilweise auch forsches Verhalten. Manchmal reagiere er wohl nicht auf das Benennen seines Namens, Blickkontakt vermeidet er häufig. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie mit verlässlichen Bezugspersonen und hohem Maß an Erziehungskompetenz. Zudem ist es wichtig, geduldig seine wiederkehrenden Rückschritte zu akzeptieren und ihn trotzdem zu fördern und unterstützen. Er soll an ein SPZ und/oder Frühförderstelle angebunden werden und die Möglichkeit bekommen, einen heilpädagogischen Kindergarten zu besuchen. Umgangkkontakte sollten regelmäßig stattfinden.

Mädchen, geb. 11/2015

Das Mädchen lebt seit 1,5 Jahren in einer Bereitschaftspflegefamilie. Bei dem Mädchen wurde eine kombinierte Entwicklungsstörung und eine Störung des Sozialverhaltens diagnostiziert. Ein fetales Alkoholsyndrom kann nicht ausgeschlossen werden, nach Einschätzung erfahrener Fachkräfte kann davon ausgegangen werden, dass das Mädchen davon betroffen ist. Gerne beschäftigt sich das Mädchen im Garten und erkundet diesen sehr interessiert. Sie spricht Zweiwortsätze versteht aber vieles was ihr erklärt wird nicht oder benötigt zusätzliche Erklärungen. Viele Dinge steckt sie sich gerne in den Mund, egal ob essbar oder nicht. Ihr Nähe-Distanz-Verhalten

ist oft nicht der Situation angepasst. Sie zeigt sich impulsiv und wenig einschätzbar. Gefahren kann sie nicht einschätzen (springt z.B. von einer hohen Treppe...). In ihrer Tagesform zeigen sich hohe Schwankungen, emotional ist sie instabil. Dinge die sie an einem Tag gelernt hat, können evtl. am nächsten Tag nicht mehr abrufbar sein. Unter bestimmten Rahmenbedingungen kann sie sich auch mal alleine beschäftigen. Sie spielt dann mit ihrer Puppe, mit Duplo oder erfindet kleine Rollenspiele. Sie malt gerne und hat einen großen Bewegungsdrang. Sie hilft gerne im Haushalt und freut sich, wenn andere Kinder zu Besuch kommen. Ein Zusammenspiel findet aber nicht statt. Der Kinderarzt sprach zuletzt die Empfehlung für eine Frühförderung des 3,5 Jahre alten Mädchens aus. Wir suchen in **Bayern und Baden-Württemberg** eine Pflegefamilie, die bereit ist, ihr auf lange Sicht sehr viel exklusive Aufmerksamkeit zu schenken, oder allenfalls mit ein oder zwei deutlich älteren Kinder in einer Familie lebt. Die Möglichkeit zum Umgangskontakt mit der leiblichen Mutter sollte unbedingt geteilt werden.

Kindermeldung vom 20.03.2019

Mädchen, geb. 2/2019

Das Mädchen wurde mit dem Di-George-Syndrom (Chromosomendeletion, häufig einhergehend mit schweren Herzfehlern, Nebenschilddrüsenunterfunktion, Immundefekt), einem komplexen Herzfehler (unterbrochener Aortenbogen, VSD, PFO, Trikuspidalklappeninsuffizienz) einem Hypoparathyreoidismus (= Nebenschilddrüsenunterfunktion) mit Hypocalciämie und einem schweren, kombinierten Immundefekt (Thymusaplasie mit schwerem T-Zellmangel) geboren. Das Mädchen benötigt eine dauerhafte Sauerstoffzufuhr, sie hat eine Magensonde, wird Monitorüberwacht und benötigt verschiedene Medikamente. Eine weitere Herzoperation ist geplant, wenn sie ein Gewicht von 6kg erreicht hat. Alle 4 Wochen bekommt sie im Rahmen eines tagesklinischen Aufenthaltes Immunglobuline, alle 1-2 Wochen sind kinderardiologische Kontrollen notwendig, sowie regelmäßige Kontrollen der Blutwerte. Aufgrund des schweren Immundefektes sollten alle Familienmitglieder einen vollständigen Impfstatus haben, eine Gripeschutzimpfung für alle Familienmitglieder wird empfohlen. In der Familie sollten keine Kinder unter dem Grundschulalter (außer Neugeborene) leben, sowie möglichst keine Haustiere gehalten werden. Wir suchen **bundesweit** (Nds) eine ruhige, liebevolle Pflegefamilie, die möglichst Erfahrung in der Versorgung und Betreuung von Kindern mit hohen pflegerischen und intensivmedizinischen Bedarfen hat und dem Mädchen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann. Potentielle Pflegefamilien sollten sich darauf einstellen können, dass das Mädchen einen hohen pflegerischen und intensivmedizinischen Bedarf hat und häufige Arzttermine und Krankenhausaufenthalte auf sie zukommen werden, sowie regelmäßigen Besuchskontakten gegenüber aufgeschlossen sein. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. Die Unterbringung ist für ca. 6 Monate (oder mehr) geplant mit eventuelle Aussicht auf dauerhafte Unterbringung.

Kindermeldung vom 1.4.2019

Junge, geb. 2016

Der Junge wird als neugieriges, bewegungsfreudiges, lebhaftes Kind beschrieben. Er hat ein hohes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, kann seine Bezugspersonen aber auch gut teilen. Er kann Beziehungen aufbauen und Rahmenbedingungen, Strukturen und Regeln annehmen. Der Junge hat Vernachlässigung erfahren und ist sprachlich entwicklungsverzögert. Er hat eine geringe Frustrationstoleranz und zeigte Nachts und bei Frustration Schaukelbewegungen des Kopfes gegen das Bett. Wir suchen **bundesweit (NDS)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Geduld und Aufmerksamkeit entgegen bringen kann, die Freude an Bewegung hat und ihm viel Sicherheit und Struktur bieten kann. Potentielle Geschwisterkinder sollten einen großen Altersabstand zu ihm haben.

Kindermeldungen vom 9.4.2019

Junge, geb. 10/2013

Wir suchen für einen Jungen mit einem diagnostizierten Fetalen Alkoholsymptom in **Niedersachsen** eine Pflegefamilie. Der Junge lebt aktuell in einem Kinderheim und hält regelmäßig Kontakt zu seinem Großonkel und seiner Schwester. Diese Beziehungen sind allen sehr wichtig. Zu den leiblichen Eltern besteht schon seit längerer Zeit kein Kontakt. Derzeit besucht der Junge eine Kindertagesstätte und kommt dort gut zurecht. Er ist ein bewegungsfreudiges Kind, liebt Fahrzeuge jeglicher Art, fährt Rad, schaut gerne Bücher an, badet gerne und hilft gerne im Haushalt. Die körperliche Entwicklung ist unauffällig, er kann sich selbständig an- und ausziehen, geht alleine zur Toilette und isst selbständig. Durch die alkoholbedingte hirnorganische Schädigung ist bei dem Jungen durch die resultierenden Verhaltensauffälligkeiten eine seelische Behinderung entstanden. Zudem liegen eine

frühkindliche Traumatisierung, eine Entwicklungsstörung und eine Sprachentwicklungsstörung mit Artikulations- und Verhaltensstörungen vor. Teilweise ist er sehr impulsiv, Probleme mit der Körperwahrnehmung und Koordinationsprobleme konnten beobachtet werden, ebenso eine geringe Frustrationstoleranz. Der Junge braucht eine verlässliche Führung durch einen geregelten Alltag. Ihm sollte aufgrund seiner vielen vorangegangenen Wechsel viel Zeit für die Eingewöhnung in seinem neuen Zuhause gegeben werden. Von einem stabilen und liebevollen Bindungsangebot würde der Junge stark profitieren.

Kindermeldung vom 25.4.2019

Junge, geb. 4/2018

Der Junge ist zur Zeit knapp altersgerecht entwickelt, er kann sich drehen, kommt in den Unterarmstütz und lautiert zweisilbig. Er spielt gerne mit Bällen, Rasseln und Tüchern. Bei dem Jungen besteht eine starke Seheinschränkung (konnataler Nystagmus), eine noch leicht vorhandene Schädelassymetrie und eine Rumpfhypotonie. Aufgrund seiner Seheinschränkung ist er in seinem Alltag sehr eingeschränkt, er benötigt viel Nähe, Ansprache und feste Bezugspersonen. Der Junge isst Brei und bekommt die Flasche, er ist oft unruhig und wacht mehrmals in der Nacht auf. Er wird eine Brille bekommen, die das Sehfeld rechts und links einschränkt, damit sein Blick geradeaus gerichtet wird. Dadurch wird er wahrscheinlich etwas klarer, aber dennoch verlangsamt und eingeschränkt Sehen können. Der Junge erhält Physiotherapie und soll Sehfrühförderung bekommen. Wir suchen in NRW eine liebevolle Pflegefamilie, die viel Ruhe, Zeit und Geduld hat, um sich dem Jungen zuzuwenden, ihn zu fördern und ihm ein sicheres, stabiles Zuhause zu bieten. Potentielle Geschwisterkinder sollten einen großen Altersabstand zu ihm haben.

Kindermeldung vom 02.05.2019

Junge, geb. 6/2015

Der Junge wird als fröhliches, zugängliches, aber herausforderndes Kind beschrieben. Er war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Seit Ende Februar 2019 lebt er in einer Bereitschaftspflegefamilie. Der Junge zeigt in vielen Bereichen Entwicklungsverzögerungen, es besteht eine Microcephalie und der Verdacht auf ein Fetales Alkoholsyndrom. Er ist distanzlos, grenzüberschreitend und wirkt, als lebe er in ständiger Unruhe. Der Junge scheint keine Grenz- und Regelerorientierung zu haben und er hat kein Gefahrenbewusstsein. Er wird als laut, wild und wachsam beschrieben. Zu einem adäquaten Umgang mit Tieren konnte er noch keinen Zugang finden. Wir suchen **bundesweit (NRW)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Zuhause mit festen Regeln, Strukturen und liebevoller Konsequenz bieten und ihm viel Aufmerksamkeit, Zuwendung und Förderung entgegen bringen kann.

Kindermeldungen vom 06.05.2019

Junge, geb. 2015

Der Junge lebt seit Oktober 2016 in einer familiären Bereitschaftsbetreuung. Er wird dort als freundliches, neugieriges und kommunikatives Kind erlebt. In Spielsituationen genießt er 1:1 Kontakte mit Erwachsenen, hört gern CD's, fährt Laufrad und beteiligt sich gerne bei Haushaltstätigkeiten. Er kann ein sicherheitsgebendes Bindungsverhalten seiner Bezugs- und Betreuungsperson gut annehmen. Sein Wortschatz ist umfangreich, er entdeckt interessiert seine Umwelt und spielt gerne mit Autos. Einmal wöchentlich besucht er die Kinderfrühförderung. Im zwei Berichten aus dem SPZ wurde ein partielles fetales Alkoholsyndrom und eine relevante Teilhabestörung in der sozial-emotionalen Interaktion festgestellt. Zudem ist er weitsichtig. Der Junge braucht dringend eine stabile Dauerpflegefamilie um Kontinuität, Schutz, Vorhersehbarkeit und Führung zu erleben. Es wäre empfehlenswert, dass keine weiteren gleichaltrigen Kinder in der zukünftigen Familie leben, wenn möglich sollte ein Kontakt zum Bruder und zum Vater aufrecht erhalten werden. Wir suchen in **NRW**.

Junge, geb. 2016

Der Junge lebt seit Oktober 2016 in einer familiären Bereitschaftsbetreuung und wird als kontaktfreudiges und interessiertes Kind beschrieben. Er macht kontinuierliche Entwicklungsfortschritte, zeigt Interesse daran, seine Umwelt zu entdecken, ist sehr bewegungsfreudig, schaut aber auch gerne und geduldig Bilderbücher an. Er mag Musik und hat ein gutes Sozialverhalten. Aus den SPZ-Berichten gehen eine Globale Entwicklungsverzögerung, generalisierte muskuläre Hypotonie und der Verdacht eines partiellen fetalen Alkoholsyndroms als aktuelle Diagnosen hervor. Für den Jungen suchen wir eine Pflegefamilie, die Kompetenz und Erfahrung mit der Betreuung und Integration eines Kindes mit fetalem Alkoholsyndrom und Traumata hat. Der Junge benötigt

Kontinuität, Gewaltfreiheit, Schutz und Sicherheit. Zudem wird ein Kontakterhalt zum Bruder und Vater gewünscht. Wir suchen in **NRW**.

Kindermeldungen vom 15.05.2019

Junge, geb. 2015

Der vierjährige Junge wurde wegen Vernachlässigung in einer Kinderwohngruppe aufgenommen. Vermutlich, aufgrund der vorangegangenen Vernachlässigung, hat sich bei dem Jungen eine Entwicklungs- und Sprachentwicklungsstörung manifestiert. Durch intensive Förderung in seiner Wohngruppe zeigt sich aber, dass er alltagspraktische Dinge wie z.B. An- und Ausziehen schnell umsetzen kann und motiviert ist, immer mehr Selbständigkeit zu erlangen. Er bringt viel Geduld und Ausdauer mit, lernt unheimlich schnell und zeigt ein fröhliches Gemüt. Er nimmt die Menschen in seiner Umgebung als Vorbilder. Auf dem Spielplatz liebt er es, die Welt zu erforschen und neue Dinge zu entdecken. In unruhigen und lauten Situationen wirkt er rasch verunsichert und sucht den Kontakt zu seinen Bezugspersonen. Je strukturierter und ruhiger seine Umgebung ist, umso leichter fällt es ihm, sich seiner Umgebung zu öffnen. Die zukünftigen Pflegeeltern sollten erfahren im Umgang mit Kindern sein und die Bereitschaft mitbringen, den leiblichen Eltern regelmäßige, herausfordernde Besuchskontakte zu ermöglichen. Die Pflegeeltern sollten in der Lage sein, sich gegenüber den Eltern gut abzugrenzen. Für den Jungen suchen wir eine Familie in **Norddeutschland**.

Junge, geb. 9/2015

Der knapp vierjährige Junge wohnt aktuell in einer Pflegefamilie. Er wurde mit 7 Monaten wegen akuter Kindeswohlgefährdung in Obhut genommen und lebte 8 Monate in einer Bereitschaftspflegefamilie. Seit seiner Unterbringung in der Pflegefamilie (Jan. 2017) bemühen sich die Pflegeeltern, verschiedene Therapeuten und Psychologen um die Folgen seiner frühen Traumatisierung. Da alle Bemühungen und Fördermaßnahmen das Kind scheinbar kaum erreichten und sich der Verdacht des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft bestätigte, wurde eine FAS Diagnostik vorgenommen. Der Verdacht bestätigte sich in vollem Umfang. Zusätzlich stellte sich die Verdachtsdiagnose einer Autismusspektrumsstörung. Die Entwicklung des Jungen ist schwierig und von immer wiederkehrenden emotionalen Krisen mit depressiven Zügen geprägt. Er besucht tagsüber eine integrative Kindertagesstätte. Abends ist er total erschöpft und überfordert. Die Phasen der doch ausgeprägten Schlafstörung werden kürzer, aber emotionaler Stress sorgt oft für einen Rückfall und zudem für eine Verschlechterung seiner massiven Neurodermitis und depressiven Verstimmung. Der Junge genießt es sehr, vorgelesen zu bekommen. Auch bei der Nahrungsaufnahme gibt es eine positive Entwicklung. So beginnt er neue Lebensmittel auszuprobieren und entdeckt die unterschiedlichen Lebensmittel. Insgesamt kann bei dem Kind von einem extrem hohen Pflege- und Betreuungsbedarf ausgegangen werden. Trotz intensiver Bemühungen der Pflegeeltern und Therapeuten leiden die eigenen Kinder der Pflegefamilie so massiv unter den Verhaltensauffälligkeiten des Jungen, dass das Pflegeverhältnis beendet werden muss. Die Pflegeeltern wünschen sich aber einen behutsamen und geduldigen Übergang. Zu den leiblichen Eltern besteht kein Kontakt, wir suchen daher **bundesweit (NRW)**.

Kindermeldung vom 20.05.2019

Mädchen, geb. 1/2019

Das Mädchen ist ein Frühgeborenes der 34. SSW., sie war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol ausgesetzt. Bei dem Mädchen besteht eine Balkenagnosie, einen Herzfehler (großer VSD, großer ASD) mit medikamentös teilkompensierter Herzinsuffizienz, ein FAS und eine angeborene Stimmbandparese links. Aufgrund der Herzfehler war eine Operation im April geplant. Das Mädchen erhält verschiedene Medikamente und Physiotherapie. Wir suchen **bundesweit** dringend eine liebevolle **Bereitschaftsfamilie**, die dem Mädchen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann. Das Mädchen kann wahrscheinlich Ende Mai aus der Klinik entlassen werden. Eine potentielle Pflegefamilie sollte sich darauf einstellen können, dass häufige Arzt- und Therapietermine auf sie zukommen werden.

Kindermeldung vom 04.06.2019

Junge, geb. 2014

Wir suchen eine Pflegefamilie, die sich den Herausforderungen eines Kindes mit Migrationshintergrund stellen möchte. Der Junge wurde vermutlich im Irak geboren und hat mit seinem Vater einige Zeit in Griechenland verbracht. Lt. Angaben des Vaters sind die Mutter und eine Schwester bei der Flucht aus dem Irak 2015 verstorben. Der Junge wurde nachts unbeaufsichtigt in der Flüchtlingsunterkunft aufgegriffen, der Vater

alkoholisiert und nicht greifbar für das Kind gewesen. Das Kind wirkte vernachlässigt und grenzenlos. So kam es zur Inobhutnahme und eine Amtspflegschaft wurde eingerichtet. Das Kind hat keine an den Vater gebundene Aufenthaltsgenehmigung, darf innerhalb der EU reisen und hat ein Bleiberecht. Im Kinderschutzhaus konnte beobachtet werden, dass der kleine Junge sich anfänglich eher auffällig verhalten hat, überall nach Essen suchte, sich distanzlos gegenüber Fremden zeigte und viel Körperkontakt sucht. Es fällt ihm schwer, sich längere Zeit mit einer Sache zu beschäftigen und wirkt in größeren Gruppen schnell reizüberflutet. Das Sprachverständnis ist besser ausgebildet als es zunächst scheint, Ergotherapie und Frühförderung sind geplant. Im Moment muss noch von erheblichen Entwicklungsdefiziten ausgegangen werden. Regelmäßige Vorstellungen (alle 6 Monate) in einem Sozialpädiatrischen Zentrum sind zu empfehlen. Wir suchen in **Norddeutschland** eine Pflegefamilie, gerne auch mit weiteren Kindern, die diesem kleinen Jungen ein liebevolles und strukturiertes Zuhause anbieten möchte. Viel Platz zum Spielen, laufen und toben würden seinem Bewegungsdrang gerecht werden. Durch seine Entwicklungsverzögerung benötigt er einen Betreuungsaufwand wie ein 2,5 - 3 jähriges Kind. Dafür bedarf es Zeit, Geduld und Herzlichkeit. Regelmäßige Umgangskontakte mit dem Vater sollten ermöglicht werden.

Kindermeldung vom 14.06.2019

Junge, geb. 5/2016

Der Junge erzählt viel und ist sehr an seiner Umwelt interessiert, er sucht häufig die Nähe der Erwachsenen. Er spricht sehr leise und verhalten. Selten schafft er es, mit anderen Kindern in Kontakt zu treten und mit ihnen zu spielen. In Kleingruppen fällt ihm die Kontaktaufnahme leichter. Der Junge hat Vernachlässigung erfahren und es besteht der Verdacht auf ein FAS. Er testet im Alltag seine Grenzen und benötigt ein hohes Maß an Hilfestellung, außerdem klare Grenzen und Konsequenzen. Wenn ihm etwas nicht gefällt, kann es auch mal zu einem Wutanfall kommen. Die beiden Geschwister haben ein sehr enges Verhältnis zueinander und sollen möglichst zusammen vermittelt werden. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die den beiden Kindern viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen und ihnen einen strukturierten Alltag mit liebevoller Konsequenz und Regeln bieten kann. Wir suchen im **norddeutschen Raum**.

Update 26.08.19: Der Junge soll nun alleine, nicht mehr gemeinsam mit seiner Schwester vermittelt werden. Mittlerweile ist der Junge gut in der Gruppe angekommen, er wird von den anderen Kindern zum Spielen eingeladen und orientiert sich an deren Verhalten. Er spricht jetzt in einer angemessenen Lautstärke und kann Wünsche und Bedürfnisse verbalisieren. Der Junge schläft Nachts meist durch, beim Essen muss er etwas gebremst werden. Er testet weiterhin seine Grenzen und benötigt viel Ansprache, klare Grenzen, Regeln und Struktur. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen und ihm einen strukturierten Tagesablauf mit festen Regeln und liebevoller Konsequenz bieten kann. Für seinen jüngeren Bruder, Junge geb. 06/2017, wird ebenfalls eine Pflegefamilie gesucht. Die beiden Jungen können gerne gemeinsam, aber auch getrennt voneinander vermittelt werden.

Mädchen, geb. 12/2014

Das Mädchen wird als fröhliches, aktives, anpassungsfähiges, interessiertes Kind beschrieben. Sie ist gerne draußen, malt gerne und geht sehr gerne in den Kindergarten. Sie kann sich unter Anleitung alleine an- und ausziehen. Bei dem Mädchen wurde eine globale Entwicklungsstörung diagnostiziert. Sie hat emotionale und körperliche Vernachlässigung erfahren. Sie zeigt ein distanzgemindertes Verhalten und Auffälligkeiten im Beziehungs- und Bindungsverhalten. Sie benötigt klare Strukturen und Abläufe, einen strukturierten Tagesablauf. In der Bereitschaftspflegefamilie hat sie viele Fortschritte gemacht. Das Mädchen ist dort sehr gebunden, potentielle Pflegeeltern sollten sich auf eine intensive Anbahnungszeit einlassen können. Das Mädchen benötigt viel Struktur, klare Abläufe und Regeln, vor Allem aber Beständigkeit, Sicherheit und feste, verlässliche Bezugspersonen. Sie benötigt außerdem viel Förderung und Aufmerksamkeit.

Wir suchen in **Niedersachsen und NRW**.

Kindermeldung vom 02.07.2019

Junge, geb. 3/2015

Bei dem Jungen besteht eine gravierende Entwicklungsstörung mit Beeinträchtigungen in allen Bereichen. Es besteht der Verdacht auf fetalem Alkohol Syndrom. In der Frühschwangerschaft konsumierte die Mutter Drogen und Alkohol. Der Junge kam mit offener Bauchdecke zur Welt, welche direkt chirurgisch versorgt wurde und nun keine Probleme mehr macht. Er ist ein freundliches und liebenswertes Kind, mit dunkelbraunen Haaren und dunklen, braunen Augen. Sein Sprach- und Sprechverständnisalter ist deutlich zurück. Aufgrund des starken Schielens trägt er eine Brille, das linke Auge wird aktuell für drei Stunden am Tag abgeklebt. Der Junge besucht einen heilpädagogischen Kindergarten, in den er mit Freude geht. Dort fällt auf, dass er lieber mit sich alleine

spielt. In seinen Bewegungen ist er ungelenking und stößt sich häufig. Sein Schmerz - und Temperaturempfinden sind ebenso herabgesetzt, wie die Fähigkeit Gefahren einzuschätzen. Wir suchen in **NRW, NDS und Hessen** eine liebevolle Pflegefamilie, die klare Strukturen für den Jungen aufzeigt und nicht vor weiteren Terminen und stationären Aufenthalten für weitere Diagnostik zurück schreckt. Es stehen noch humangenetische und Autismusspezifische Untersuchungen an.

Kindermeldungen vom 12.07.2019

Junge, geb. 3/2017

Der Junge wird als sehr fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben. Er spricht in letzter Zeit vermehrt, beschäftigt sich gerne mit anderen Kindern, er versteht kindgerechte Aufforderung und findet selbstständig Lösungen für einfache Problemstellungen. Er freut sich über Lob und Zuspruch. Er bevorzugt Bewegungsspiele und kann klettern. Bei dem Jungen wurde das Noonan- Syndrom (Fehlbildungskomplex mit genetischer Ursache, häufig mit einer Entwicklungsverzögerung und Kleinwuchs einhergehend) diagnostiziert. Bei ihm besteht eine Trichterbrust, sowie andere optische Merkmale des Gendefekts, er ist auf dem rechten Ohr taub, trägt eine Brille und ist sehr anfällig für Infekte. Wir suchen **bundesweit (Sachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann, die ihn fördert und ihm Sicherheit und Stabilität bieten kann.

Junge, geb. 5/2014

Der Junge wird als fröhliches, begeisterungsfähiges Kind beschrieben. Er kam mit einem schweren Herzfehler zur Welt und wurde bereits als Baby mehrfach operiert. Mittlerweile konnten fast alle Medikamente abgesetzt werden und er hat nur noch jährliche Kontrolltermine beim Kardiologen. Der Junge ist in seiner Entwicklung verzögert. Er spricht noch sehr undeutlich in 4-5 Wortsätzen. Er sucht viel die Zuwendung eines Erwachsenen und ist sehr anhänglich. Im Regelkindergarten hat er sich gut eingelebt. Er nimmt Kontakt auf und knüpft langsam Freundschaften. Der Junge benötigt klare Strukturen und feste Regeln. Wir suchen in **Baden-Württemberg** eine liebevolle, geduldige, unternehmungslustige Pflegefamilie, gerne mit älteren Geschwistern.

Kindermeldungen vom 15.07.2019

Junge, geb. 2/2015

Wir suchen für einen 4,5 Jahre alten Jungen, der als ehem. hypotrophes Neugeborenes auf die Welt kam, eine Pflegefamilie für eine dauerhafte Unterbringung. Der Junge hat eine globale Entwicklungsverzögerung, wurde schon in der Schwangerschaft mit dauerhaftem Alkohol- und Nikotinkonsum konfrontiert und zeigt mehrere Stigmata eines Fetalen Alkoholsyndroms. Er wurde im Januar 2017 in Obhut genommen und in einer Bereitschaftsfamilie untergebracht. Nach mehreren Versuchen der Mutter mithilfe Entziehungskuren und Unterstützung durch sowohl ambulante als auch stationäre Familienhilfen die Versorgung und Erziehung ihres Sohnes selbständig in die Hand zu nehmen, zog sie mit ihm im November 2017 in eine Mutter-Kind Einrichtung. Ende 2018 kam es erneut zu mehreren starken Rückfällen, der Junge kam in eine Erziehungsstelle. Nach wenigen Wochen nahm die Erziehungsstelle Kontakt mit dem Jugendamt auf um die Unterbringung des Jungen zu beenden. Es war nicht möglich, ihn dort zu integrieren. Deshalb suchen wir nun **bundesweit** eine Pflegefamilie, die sich mit den besonderen Herausforderungen die ein Kind mit fetalem Alkoholsyndrom, vielen Beziehungsabbrüchen und wechselnden Wohnorten mitbringt, auseinandersetzen möchte. Er benötigt dringend einen liebevollen, strukturierten dauerhaften Familienrahmen, überwiegend in 1:1 Betreuung.

Junge, geb. 2015

Der Junge ist ein sozial vernachlässigtes Kind, welches durch Distanzlosigkeit und eine hohe emotionale Verunsicherung auffällt. Er wirkt innerlich unruhig und rastlos und kann sich nur schwer entspannen. Er benötigt viel Aufmerksamkeit und fordert diese auch ein. Die Sprache ist verwaschen und undeutlich, besserte sich jedoch schon während der Unterbringung. Der Junge ist herzlich, hilfsbereit und fürsorglich mit viel Energie und Freude an Musik. Er ist insgesamt altersentsprechend entwickelt. Er trägt tags und nachts noch Windeln, schafft es aber tagsüber z.T. die Toilette zu benutzen. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen eine feste Struktur gibt und mit viel Zeit und Zuwendung für Sicherheit sorgt.

Mädchen, geb. 10/2011

Bei dem Mädchen liegt eine Muskelatrophie und eine Beatmung über eine Trachealkanüle vor. Sie wird über eine

PEG ernährt und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Sie kann auf dem Fußboden sitzen, den Kopf hält sie gut selbst. Eine geistige Behinderung liegt nicht vor, sie wurde im letzten Sommer eingeschult! Es besteht die Pflegestufe 2. Das Mädchen trägt ein Korsett und ist mit Windeln versorgt. Aktuell lebt sie auf einer Wohnstation. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die ihr ein zu Hause gibt und die Herausforderung der körperlichen Einschränkungen nicht scheut!

Mädchen, geb. 11/2013

Das Mädchen hat eine Entwicklungsstörung mit einer ausgeprägten Störung im Bereich der Körpereigenwahrnehmung. Sie hat Schwächen im Bereich der Fein- und Grobmotorik. Es besteht der Verdacht auf ein fetales Alkoholsyndrom, jedoch erfüllt sie nicht alle Kriterien dazu. Sie ist ein kräftiges Mädchen mit langen blonden Haaren. Sie ist nicht in der Lage 2-3 Aufträge auf einmal auszuführen, Abläufe müssen täglich wiederholt werden. Das Mädchen hat kein Verhältnis zum Essen und würde dieses den ganzen Tag tun. Sie klaut Süßigkeiten und bedient sich selbst am Kühlschrank. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die mit Geduld und Liebe diesem Mädchen ein sicheres zu Hause geben möchte. Andere Kinder in der Familie sollten nicht jünger als 15 sein.

Mädchen, geb. 4/2015

Das Mädchen wurde Anfang Januar 2019 wegen Vernachlässigung in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Kinderwohngruppe. Die Regeln und Strukturen der Gruppe hat sie zwischenzeitlich gut kennengelernt und kann die nächsten anliegenden Tagespunkte (Mahlzeiten) benennen. Sie kann sich selbständig anziehen und entkleiden und alleine essen. Das Mädchen ist gerne im Kontakt mit Kindern, allerdings fällt auf, dass das sie oft versucht, sie zu reglementieren und zu ermahnen. Das eigene Einhalten von Regeln stellt sie eher hinten an oder bedient sich eigener Vorstellungen von Regeln, insbesondere in Anforderungssituationen. Bewegungsangebote im Freien genießt sie sehr. Sobald eine Spielsituation durch eine erwachsene Person begleitet wird ist sie ausdauernd und konzentriert dabei. Sind mehrere Spieloptionen im Angebot, fällt es ihr schwer, sich auf eine Sache zu beschränken. Das Mädchen zeigt Auffälligkeiten in der Feinmotorik, der Wahrnehmungsorganisation und der sprachlichen Entwicklung. Mit vielen Altersgerechten Aufgaben ist sie überfordert und ungeübt. Ihr motivierbares und freundliches Wesen und ihre Wissbegierde helfen ihr jedoch, von Anleitung und Fördermaßnahmen zu profitieren. Das Mädchen wird als neugierig und aufgeweckt beschrieben. Sie scheut keinen Kontakt zu fremden Menschen. Wenn sie die Aufmerksamkeit eines Erwachsenen trotz mehrfachem Einfordern nicht bekommt, führt dies jedoch teilweise zu Handgreiflichkeiten gegenüber schwächeren/kleineren Kinder. Aufgrund ihrer Einschränkungen benötigt das vierjährige Mädchen einen kleinen, verlässlichen und gut strukturierten Familienrahmen in dem sie nachreifen und Beziehungserfahrung machen kann. Unterstützung durch verschiedene Therapeutische Angebote müssen ihr unbedingt ermöglicht werden. Wenn möglich, sollte der Kontakt zu ihrer Familie aufrecht erhalten bleiben, deshalb suchen wir eine Pflegefamilie in **Niedersachsen**.

Mädchen, geb. 6/2014

Das Mädchen wurde Anfang Januar 2019 wegen Vernachlässigung in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Kinderwohngruppe. Die Regeln und Strukturen der Gruppe hat sie zwischenzeitlich gut kennengelernt und kann die nächsten anliegenden Tagespunkte (Mahlzeiten) benennen. Sie kann sich selbständig anziehen und entkleiden und alleine essen. Bei all diesen Tätigkeiten ist es wichtig, dass das Mädchen nicht abgelenkt wird. In angeleiteten Spielsituationen kann sie sich nur für kurze Zeit auf eine Sache konzentrieren. In der Regel benötigt sie einen Erwachsenen der sie anleitet. Bei Ausflügen in die Natur zeigt sie sich mutig, allerdings scheint es oft so, als ob sie kein Gespür für Gefahren kennt. Bewegungsangebote im Freien genießt sie sehr und das eher ruhige Mädchen wirkt dort motorisch sicherer und ausgeglichener. Altersgerechte Spielangebote nimmt das Mädchen nur zögerlich wahr, sie orientiert sich lieber an Beschäftigungsmöglichkeiten für jüngere Kinder. Auch den Kontakt zu Gleichaltrigen sucht sie nicht unbedingt. Ihr neue und unbekannte Situation begegnet sie zurückhaltend und wirkt angstvoll und überfordert. Es fällt ihr schwer, sich in neuen Umgebungen zu orientieren, ihr kognitives Problemlöseverhalten ist eingeschränkt. Generell fällt auf, dass sie über wenig altersgerechte Erfahrungswelten verfügt. Nähe und körperliche Kontaktbedürfnisse drückt sie durch überschießende Impulse aus und kann eigene Grenzen und die körperliche Grenze Anderer oft nicht sicher erkennen. Aufgrund ihrer Einschränkungen benötigt das fünfjährige Mädchen einen kleinen, verlässlichen und gut strukturierten Familienrahmen in dem sie nachreifen und Beziehungserfahrung machen kann. Unterstützung durch verschiedene Therapeutische Angebote müssen ihr unbedingt ermöglicht werden. Wenn möglich, sollte der Kontakt zu ihrer Familie aufrecht erhalten bleiben, deshalb suchen wir eine Pflegefamilie in **Niedersachsen**.

Mädchen, geb. 2016

Wir suchen für ein dreijähriges Mädchen mit einer Hörbeeinträchtigung, Kleinwüchsigkeit, einer globalen Entwicklungsverzögerung und einem Gendefekt (COL 11A2) ein liebevolles Zuhause in dem sie ein stabiles Bindungsangebot, Nähe, Zuwendung und emotionale Wärme bekommt. Von Vorteil wäre es, wenn die zukünftigen Pflegeeltern bereits Erfahrungen mit hörgeschädigten Kindern und Gebärdensprache haben. Das Mädchen trägt Hörgeräte und hat eine Sprachentwicklungsverzögerung. Seit Januar 2019 besucht sie einen Kindergarten für Hörgeschädigte Kinder. Sie macht dort sichtbare Fortschritte und geht sehr gerne dort hin. Das Mädchen ist ein offenes, fröhliches Kind mit überwiegend positiver Grundstimmung. Spielen macht ihr allerdings alleine mehr Spaß als mit anderen. Gerne beschäftigt sie sich mit Puppen und bevorzugt Spiele mit hohem Aktivitätsniveau. Positiv wird ihre Eigenwilligkeit und Selbständigkeit erlebt. Sie wird positiv als „Persönlichkeit“ beschrieben, die klare Grenzen und Strukturen braucht. Damit sie weiterhin Kontakt zu Ihrer Familie halten kann, wäre es von Vorteil, wenn die zukünftige Pflegefamilie in **Niedersachsen** wohnt. Es ist notwendig, dass ihre neue Familie die Bereitschaft zeigt, auf eventuelle Konflikte aus Besuchskontakten gut einzugehen.

Kindermeldungen vom 17.07.2019

Mädchen, geb. 8/2017

Das Mädchen befindet sich seit Mai in einem Kinderheim, da sich die Mutter aufgrund psychischer Störungen nicht mehr um sie kümmern kann. Laut SPZ liegen kombinierte Entwicklungsstörungen vor, welche sich in Sprache, Motorik und Verhalten bemerkbar machen. Ein Verdacht auf Hochwuchs und Mikrocephalie gilt noch abzuklären. Ebenso sollten Frühförderung und Physiotherapie, sowie eine HNO Vorstellung beantragt werden. Sie hat eine leichte Neurodermitis. Bei der schwierigen Geburt, erlitt das Mädchen eine Schlüsselbeinfraktur. Sie wirkt ruhig und angepasst, aber zugänglich und sucht viel Nähe. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie ohne weitere Kinder, bzw. sollten viel älter sein. Wünschenswert wäre ein nicht-berufstätiges Elternteil für die bessere Eingewöhnung.

Kindermeldung vom 5.8.2019

Mädchen, geb. 12/2012

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes (33+5 SSW) mit Hirnblutung 3.Grades und einem mit Shunt versorgten Hydrocephalus. Sie hat eine spastische Cerebral-Parese und Entwicklungsstörungen im Bereich der motorischen, körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Sie ist ein freundliches, aufgeschlossenes Mädchen mit viel Motivation zum Erlernen neuer Fähigkeiten. Sie kann kurze Strecken mit Hilfe laufen, ist sonst aber auf den Rollstuhl angewiesen. Sie ist mit Windeln versorgt und benötigt Unterstützung bei der Grundpflege, sowie beim Anziehen. Ihre Sprachentwicklung macht Fortschritte, sie spricht 3- bis 4-Wort-Sätze. Sie besucht einen Integrationskindergarten, in dem sie Aufgaben des alltäglichen Lebens übernimmt. Sie trägt Orthesen wegen einer Knick-Fuß-Stellung. Im Februar 2018 wurden beide Beine operiert. Dieses ist problemlos verheilt. Wir suchen im nördlichen **Niedersachsen** sowie in Bremen eine liebevolle Pflegefamilie, die sie in ihrer Motivation bestärkt und für Förderung sorgt!

Kindermeldung vom 12.8.2019

Junge, geb. 6/2017

Der 2 Jahre alte Junge ist ein fröhliches, freundliches und interessiertes Kind, das sich in einer strukturierten Umgebung altersentsprechend entwickelt hat. Er krabbelt, sitzt und rollt umher, lautiert und beginnt erste Worte zu sprechen. Mit anderen Kindern nimmt er gerne Kontakt auf, spielt, schaut Bücher an und bewegt sich gerne. In den ersten Monaten der Schwangerschaft hat die Mutter laut eigenen Angaben Drogen konsumiert, zu einem Alkoholkonsum machte sie keine Angaben. Der Junge zeigte nach seiner Geburt keine Entzugserscheinungen. Allerdings wird immer wieder sichtbar, dass sich der Junge schwer auf eine Tätigkeit konzentrieren kann. Auch wird beobachtet, dass das Kind nachts plötzlich anfängt zu schreien und in seinem Bett aufwacht. Aktuell finden regelmäßige Besuchskontakte mit den Eltern statt. Sowohl der Vater als auch die Mutter des Kindes bemühen sich, ihn in dieser Zeit gut zu betreuen und kümmern sich um ihn. Nach dem Umzug in eine Pflegefamilie sind Besuchskontakte alle vier Wochen angedacht. Da der Junge durch eine hohe Sensibilität auffällt ist es notwendig, dass er noch einige Zeit Betreuung und Zuwendung Zuhause genießen kann und nicht sofort in einer Krippe angemeldet wird. Es sollte davon ausgegangen werden, dass eine intensive Zeit der Anbahnung notwendig sein wird. Von Vorteil könnten größere Geschwister in der Familie sein. Wir suchen in **Norddeutschland**.

Kindermeldung vom 23.8.2019

Mädchen, geb. 4/2019

Das Mädchen kam per Kaiserschnitt zur Welt. Bisher entwickelt sie sich normal. Noch ist es nicht klar, ob und inwieweit es eine Schädigung durch Alkohol - und Drogenkonsum der Mutter gibt. Testungen nach der Geburt auf Drogen und Alkohol waren negativ. Die Herkunftsfamilie stammt aus Serbien, daher gibt es Klärungsbedarf hinsichtlich des Aufenthaltsstatus. Wir suchen **bundesweit (NRW)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen eine sichere Zukunft schenkt und vor evtl. auftretenden Problemen nicht zurück schreckt.

Mädchen, geb. 3/2015

Das Mädchen hat eine schwere geistige Behinderung mit Tetraparese und Mikrocephalie, sowie eine Epilepsie. Sie hatte einen Fast-Ertrinkungsunfall im Alter von sieben Monaten, der zu schweren Schädigungen im Gehirn geführt hat. Der Unfallhergang ist nicht ganz klar. Das Mädchen kam im Jahr 2018 mit den Eltern aus Rumänien. Aktuell befindet sie sich in stationärer Behandlung aufgrund einer starken Mangelernährung und soll zeitnah entlassen werden. Dort lässt sie sich mit Freude das Essen anreichern und isst mit Genuss. Die Anbindung an ein SPZ sollte erfolgen, sowie regelmäßige Gewichtskontrollen beim Kinderarzt. Wir suchen **bundesweit (NDS)** dringend eine liebevolle Pflegefamilie, die ihr ein stabiles Umfeld schenkt und sie in der Entwicklung unterstützt.

Update 26.08.19: Gesucht wird eine Bereitschaftspflegestelle im **südlichen NDS**.

Kindermeldung vom 26.8.2019

Junge, geb. 4/2018

Der Junge erlitt im Alter von neun Monaten ein schweres Schädel-Hirn-Trauma mit massiven Blutungen. In einem drei-monatigen Krankenhausaufenthalt wurden Entlastungsoperationen für das Gehirn, sowie Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt. Es liegt eine rechtsseitige Lähmung vor. Der Junge kann nicht eigenständig sitzen, beginnt unter Physiotherapie aber sich von Rückenlage in die Seitenlage zu drehen. Die Kopfkontrolle macht Fortschritte. Eine physiotherapeutische Behandlung ist 2-3 mal wöchentlich notwendig. Er hat einen Reha-Buggy. Eine Schluckstörung liegt nicht vor, jedoch ist der Nahrungsaufbau mühsam. Trinken kann er aus der Flasche. Er hat eine Epilepsie, ist aber unter medikamentöser Einstellung anfallsfrei. Der Junge lacht und weint mit Stimme und macht Fortschritte im Lautieren und bilden von Silbenketten. Die Anbindung an ein SPZ ist unbedingt notwendig, sowie Förderungsmaßnahmen in allen Bereichen. Er hat eine leichte Sehschwäche, die weiter kontrolliert und wenn möglich durch eine Sehschule beurteilt werden muß. Wir suchen in **Nordhessen** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich nicht von vielen Terminen und Arztbesuchen abschrecken lässt und den Jungen mit viel Geduld in seinen Möglichkeiten unterstützt.

Junge, geb. 6/2017

Der Junge wird als fröhliches, zugewandtes Kind beschrieben. Er ist gerne unter Kinder, ist aktiv und erkundet seine Umgebung. Er kann krabbeln und sich an Gegenständen hoch ziehen. Mittlerweile isst er Brei, Gemüse und Brot, Abends und Nachts bekommt er noch eine Flasche. Es wird davon ausgegangen, dass der Junge während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt war. Wir suchen im **norddeutschen Raum** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und ihm viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann. Für seinen älteren Bruder, Junge geboren 05/2016, wird ebenfalls eine Pflegefamilie gesucht. Die beiden Jungen können gerne gemeinsam, aber auch getrennt voneinander vermittelt werden.

Junge, geb. 7/2019

Der Junge wurde in der 32. SSW mit 1680g Geburtsgewicht geboren, während der Schwangerschaft war er dem Konsum von Alkohol ausgesetzt. Es besteht der Verdacht auf ein FAS. Der Junge hat bis Anfang August bedingt durch die Frühgeburt und eines Atemnotsyndroms eine Atemunterstützung, sowie bisher eine Teilernährung über eine Magensonde benötigt. Alle bisher stattgefundenen Ultraschalluntersuchungen vom Gehirn waren unauffällig. Der Junge sollte für entwicklungsneurologische Verlaufskontrollen an ein SPZ angebunden werden und weiterhin Physiotherapie erhalten. Wir suchen in **Südbayern** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann.

Kindermeldung vom 5.9.2019

Junge, geb. 12/2013

Der Junge hat eine Stoffwechselerkrankung (G6PD-Mangel), die bei Einhaltung einiger weniger Regeln normalerweise keine Probleme macht. Er hat eine kombinierte Entwicklungsstörung der kognitiven Entwicklung, sowie der Motorik und Sprachentwicklung. Er zeigt deutliche Aufmerksamkeitsprobleme mit schwankender Konzentration und geringer Ausdauer. Ein IQ-Test vom November 2018 brachte ein Ergebnis von 59. Die Kindsmutter nahm während der Schwangerschaft Psychopharmaka. Er ist ein fröhlicher, aufgeschlossener Junge, der neugierig, aber auch distanzlos ist. Der Junge spricht in einfachen Sätzen und sein Wortschatz ist größer und verständlicher geworden. Gefahren im Straßenverkehr kann er gut einschätzen und läuft nicht weg. Allerdings verletzt er sich viel und sollte nicht lange unbeobachtet sein. Man kann ihn gut mit handwerklichen Aufgaben aus schwierigen Situationen herausbekommen. Er hat viel Freude am Zusammenbauen und Reparieren. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die viel Zeit für den Jungen mitbringt und ihn mit viel Förderung in seinen Möglichkeiten unterstützt.

Kindermeldung vom 6.9.2019

Junge, geb. 10/2013

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, offenes Kind beschrieben. Er genießt Zuwendung und liebt Behaglichkeit. Er klettert gerne, fährt Fahrrad, ist agil und bewegungsfreudig, er badet gerne. Insgesamt ist der Junge sehr selbstständig. Ihm fehlt noch ein wenig Selbstbewusstsein. Bei dem Jungen besteht ein FAS, er benötigt einen strukturierten Alltag mit Regeln und Grenzen und liebevoller Konsequenz, sowie ein stabiles Bindungsangebot. Wir suchen in den östlichen Bundesländern eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles, sicheres Zuhause bieten kann, in der Familie sollte möglichst nur ein älteres Geschwisterkind leben.

Mädchen, geb. 5/2019

Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie für ein kleines Mädchen. Das Mädchen ist in der 34. SSW geboren und war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Potenzielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass die Entwicklungsprognose des Mädchens unklar ist, sowie ein hohes Maß an Erziehungskompetenz und Erfahrung mitbringen. Dem Mädchen sollte ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen gebracht werden können, deshalb sollte sie das einzige Kind in der Familie sein. Wir suchen in **Bayern**.

Kindermeldung vom 9.9.2019

Mädchen, geb. 4/2017

Das Mädchen hat eine kombinierte Entwicklungsstörung. Die Testung auf Autismus muss in ca. einem Jahr wiederholt werden. Derzeit spricht sie nicht und zeigt kaum Reaktion auf Ansprache. Sie lautiert und schreit viel. Personen und Gegenstände können kaum bis gar nicht fokussiert werden. Sie läuft ziellos umher, legt sich aber beim Schlafen selbständig hin. Mimik und Gestik sind kaum vorhanden. Wir suchen in **Rheinland-Pfalz und in den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, die ein reizarmes Umfeld bietet und die Möglichkeit hat, Fördereinrichtungen in der Nähe zu besuchen.

Kindermeldung vom 10.9.2019

Junge, geb. 2016

Wir suchen für einen dreijährigen Jungen mit einer kombinierten Entwicklungsstörung im Bereich Sprache und sozial-emotionale Entwicklung und einer erheblichen Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung eine dauerhafte familiäre Unterbringung. Um dem hohen heilpädagogischen Förderbedarf des Jungen gerecht zu werden suchen wir eine sonderpädagogischen Erziehungsstelle. Bereits im Alter von 1,5 Jahren wurde das Kind in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht, alle frühkindlichen motorischen Meilensteine habe der Junge mit Hilfe von Physiotherapie zeitgerecht erreicht. Aktuell ist er körperlich gut belastbar und zeigt ein schnelles, ungeduldiges Bewegungsverhalten. Er spricht in Zwei-Wort-Sätzen, habe einen geringen Wortschatz und artikuliert einzelne Konsonanten undeutlich. Sein Sprachverständnis hingegen ist recht gut. In seinem Verhalten ist der Junge recht dominant, geht häufig ungestüm auf andere Kinder zu und wird deshalb in seiner

Kinderspielgruppe von anderen Kindern auch ausgegrenzt. Beim An- und Ausziehen benötigt er nur noch wenig Hilfe, den Toilettengang lehnt er tagsüber ab und trägt deshalb am Tag und in der Nacht Windeln. Er spielt gerne mit Autos, am liebsten Feuerwehrautos, malt gerne und beschäftigt sich mit Knetgummi. Der Junge hat regelmäßigen Umgang mit seiner Mutter, sie ist ihm gegenüber kindgerecht und zugewandt. In seiner zukünftigen Familie benötigt der Junge ein hohes Maß an Zuwendung und emotionaler Nähe. Der Übergang aus der Bereitschaftspflegefamilie sollte sehr behutsam erfolgen. Die Bereitschaft zur Kooperation mit seinen Eltern aus der Herkunftsfamilie ist notwendig. Wir suchen in **Niedersachsen**.